Mailand, 9. Februar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 52 Ballen Greges, 58 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9000 Kilogramm. Markt, noch durch Finanzkrisis beeinflußt, ruhig. — Goldcours am Abend 21.13 Lire.

Mailand, 10. Februar. (Wochenbericht der Fr. H.) Rohseide. Die Finanzwirren in Lyon hielten diesen Platz auch während dieser Woche vom Operiren in Seide zurück und kauften in Folge dessen auch die übrigen Consumplätze nur das Nothwendigste. Immerhin gaben letztere zu ziemlichen Umsätzen Veranlassung und half das neuerdings etwas gestiegene Agio über Abschlags-Offerten theilweise hinweg, so daß unsere Eigner ihre Forderungen durchsetzten und in einzelnen Fällen sogar eine Fraktion mehr erlangen konnten; dies bezieht sich namentlich auf die schönen Qualitäten Greges und Ouvrées, während die bezahlbaren weniger gefragt waren und auf diesen eher etwas [illegible] werden sein mochte. Als effective Erlöse können wir citiren 78—80 Lire für Organzin 17/19 18/20 Extra-Marken ersten Ranges, 72—70 Lire für do. 17/19 18/20 classique je nach Titre, 67 Lire für do. 22/24 schön courent bis sublime. In Organzinen bleibt die Auswahl über Erwarten beschränkt und würden solche in nur wenigen Tagen lebhaften Geschäfts gewiß leicht einige Lire anziehen. Auch in Mazzami-Tramen 26/34 ist wenig Vorrath vorhanden und gilt ordentliche Waare 57—57½. — Paris Sicht 105⅞, London 3 Monat 26.20, Frankfurt 3 Monat 129—129¼.

Lyon, 9. Februar. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 33 Ballen Organsinen, 37 Ballen Tramen, 47 Ballen Greges, und hat 76 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 13,043 Kilogr. Wenig Geschäfte. Preise schwach.

* **Yokohama**, 8. Februar. Seidenmarkt lebhaft, Preise steigend; Maybash Nr. 2—3 550 £. Vorrath in schönen Qualitäten knapp. Wechselcours auf Paris 4.85 Fr.

* **Shanghai**, 9. Februar. Manufacte ruhig, 8½pfd. rohe Shirtings 1.81 Taels. Seide fest; man notirt Nr. 4 Thalies 375 Taels. Wechselcours auf London 4 M. S. 5s 1⅞d.

W. **Posen**, 12. Februar. (Original-Wollbericht.) Wenngleich das Wollgeschäft noch immer aus seinen engen Grenzen nicht heraustreten will, so läßt sich doch nicht verkennen, daß die jetzigen Preise die Aufmerksamkeit auswärtiger Großhändler hervorgerufen haben, indem während der letzten acht Tage einige größere auswärtige Commissionaire hier erschienen waren, die sich etwas thätiger im Einkauf zeigten. Unsere Lagerinhaber wollen sich ihrer ziemlich großen Bestände entledigen und zeigten den Käufern gegenüber bereitwilliges Entgegenkommen. In Folge dessen entnahm ein Berliner großes Commissionshaus für englische Rechnung gegen 600 Centner von posenschen und polnischen Tuchwollen zu Mitte der fünfziger Thaler. Von den feineren Herzogthümer Tuchwollen kaufte ein sächsischer Fabrikant eine Post von 150 Centner à 57½ Thlr. Schmutzwolle wurde in kleinen Posten à 17—19½ Thlr. gehandelt, wofür meist schlesische Fabrikanten Abnehmer waren. Den Totalumsatz dürfte man auf 850 Centner veranschlagen. In der Provinz ruht das Geschäft vollständig, weil es bisher an auswärtigen Käufern fehlt. Wie wir hören, haben in der Provinz einzelne Contractschlüsse auf frische Wollen bekannter Schäfereien zu Anfang der fünfziger Thaler stattgefunden. Von den hiesigen Großhändlern hingegen wurde bis jetzt noch Nichts contrahirt, da diese sich vollständig von neuen Unternehmungen fern halten.

Antwerpen, 11. Februar. Kaffee fest. Verkäufe 1977 Ballen Rio zu 25½—25¾ c. und 500 Ballen Santos zu 25½ c. — Umsatz von Häuten 215 Stück, von Wolle 214 Ballen.

Havre, 11. Februar. Baumwolle fest; Verkäufe 600 Ballen, tres ord. Louisiana per Juni 77.50 Frcs. — Kaffee fest; Umsätze 7020 Ballen, wovon 200 Ballen Jacmel 56 Frcs., 100 Ballen Port-au-Prince 58 Frcs., 210 Ballen Bellenville 52.50 Frcs., 370 Ballen Cap 56 Frcs., 2040 Ballen Santos, ungewaschen, 53—54 Frcs., 1000 Ballen do. per Juni 55 Frcs., 1000 Ballen do. per Juli 55.50 Frcs. und 2100 Ballen Rio, ungewaschen, 53—54 Frcs.

London, 11. Februar. (Original-Kaffee-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Auction der Woche: Ceylon 1815 Fässer, 548 Barrels und Säcke, small gray to fine 56s à 63s, low mid. to good mid. 65s à 81s, good to fine bright 80s à 100s 6d, bold 103s à 114s, Peas 95s à 107s 6d. — East India 1180 Kisten und Säcke, small 57s à 59s, low medium small 62s 6d à 65s, good 78s à 83s, peas 95s à 104s. — Jamaica 2185 Colli, wenige Loose verkauft, pale mixed to fine ord. greenish 41s à 46. — Manila, 492 Säcke Kleinigkeit verkauft, good yellow 50s. — Porto Rico, 152 Säcke bold bingcolory 58s à 63s. — Costa Rica 140 Säcke, [illegible] 53s à 58s 6d. — New Granada 270 Säcke, Central Amerikanische 160 Säcke. — Santos 650 Säcke. — Rio 90 Säcke. — Singapore 150 Säcke. — Mocha 92 Colli, zurückgezogen. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 840 Fässer Plantation Ceylon, 60 Säcke Ostindien, 1700 Säcke Central American., und 1200 Säcke Diverse. Unser Markt verkehrte in dieser Woche entschieden in festerer Stimmung und das relativ beschränkte Angebot von feinfarbigen Plantation Ceylon wurde unter lebhafter Competition zu 3s à 4s höheren Preisen verkauft. Für neue Plantation East India wurden ebenfalls höhere Preise bezahlt, dagegen zeigen gut ordinaire Sorten wenig Veränderung. Wir notiren low middling to middling Plantation Ceylon 65s à 69s, good middling 81s à 84s, fine middling 89s à 98s, good ordinary Guatemala 46s à 47s. — Brasil. Die Umsätze in Steamerladungen beschränkten sich auf Kleinigkeiten; fair to good Channel Rio zu 37s 6d à 41s 6d, good first zu 46s; ein Loos good average Santos bedang 41s. Für schwimmende Segler-Ladungen herrschte lebhafte Frage und folgende Abschlüsse werden gemeldet: „Kong Sverre", 3600 Säcke fair to good Channel Rio zu 38s Basis Trieste; „Johanne Mathilde", 3600 Säcke fair to good Channel Rio zu 39s Basis Trieste; „Queen of Devon", 4000 Säcke fine average Santos zu 26 Cents Basis Antwerp. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1882.	1881.	1880.	1879.
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 27. Januar	218,358 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 25. December	62,718 -			
Verkauft in Rio u. Santos bis zum 26. Januar	151,000 -			
Total	432,076	384,871	421,527	356,296 S.
Vorrath in zweiter Hand	145,000	211,005	250,000	163,444 -
Total	577,076	595,876	671,527	515,740 S.
Preise für good cargoes am 27. Januar	10 Cts.	13½ Cts.	15⅞ Cts.	14⅞ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10½ Cents." — Wochen-Verkäufe von Brasil-Kaffee in den Vereinigten Staaten 3600 Tons. Vorrath in erster Hand 12,500 Tons. Verkäufe in den Vereinigten Staaten während Januar 16,600 Tons. Vorrath in den Vereinigten Staaten am 1. Februar 16,300 Tons.

* **Hamburg**, 11. Februar. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) In verflossener Woche entwickelte sich in einzelnen Artikeln unseres Waarenmarktes etwas mehr Leben. Geldstand unverändert; Disconto 6 Proc. Baumwolle. Die Tendenz war etwas matter in der vergangenen Woche in Folge flauer Berichte von New-York und aus den Fabrikations-Districten. Hier herrschte sehr kleines Angebot und, außer einigen Kleinigkeiten, wurden nur begeben: ca. 300 Ballen Ceara, per „Dacca" angekommen, 30 Ballen Domingo per Dampfer, schwimmend. — Cacao. Im Markte herrschte Unthätigkeit. Die Preise sind unverändert. — Kaffee. Die bestehenden niedrigen Preise erweckten lebhaftere Kauflust und fanden in Folge dessen während der vergangenen acht Tage umfangreichere Umsätze statt. Die Preise gewannen hierdurch an Festigkeit und die bisher am meisten vernachlässigten geringen Qualitäten stellten sich 2—3 ₰ höher. Gestern schloß der Markt fest bei guter Kauflust. Umgesetzt sind seit letztem Bericht: in loco: 18,000 Säcke Rio und Santos von 34—60 ₰, 3000 Säcke Ceara von 38—42 ₰, 1300 Säcke Laguayra von 43—78 ₰, 4800 Säcke Domingo von 37½—48 ₰, 1500 Säcke Salvador von 44—47 ₰, 400 Säcke Guatemala von 47—76 ₰, 800 Säcke verschiedene Domingo, schwimmend: 1000 Säcke Santos per Dampfer „Rio". — Droguen. Balsam Copaiva bei kleinen Beständen in fester Tendenz; von Maracaibo angekommene 7 Kisten hatten bereits vor Ankunft Nehmer gefunden. Balsam Peru in loco fast geräumt. Balsam Tolut. ruhig. Für raffinirten Campher zeigte sich mehrseitig Frage. Chininum sulphuricum matt. In Chinesischen Gallen fanden einige Umsätze statt. Oleum anisi stellati war neuerdings billiger angeboten. Ol. cassiae ruhig. Für Schellack verhalten Eigner sich abwartend. Von Semen Sabadillae trafen per Dampfer „Thuringia" größere Zufuhren ein, von denen ein billigeres Angebot prompt Nehmer fand. Semen anisi stellati angenehmer. — Farbehölzer und Farbewaaren. Farbehölzer in guter Frage; verkauft wurden 1 Ladung Laguna Campeche und auf Lieferung 1 Ladung Domingo Blauholz; letztere mit offener Charter. Farbeholzextracte finden unverändert guten Abzug. Cochenille in etwas besserer Frage; verkauft wurden ca. 20 Seronen diverse Teneriffe. Indigo fest; von den neuangetroffenen Partien aus letzter Ernte wurden einige begeben; in Bengal fanden ebenfalls kleine Verkäufe statt. Terra Catechu etwas billiger erlassen bei schwachem Abzug. -Japonica ist ebenfalls billiger käuflich; zuletzt wurden 1000 Packen geräumt. — Felle. Auch in abgelaufener Woche hat in Holsteinischen, Mecklenburger, Jütländischen und Schwedischen Kalbfellen nur geringes Geschäft stattgefunden, dagegen trafen per Dampfer von Norwegen 130 Ballen Christiania und ähnliche Kalbfelle ein, die vor Ankunft bereits Nehmer gefunden hatten. Gleichzeitig mitgekommene kleine Partien Bock- und Ziegenfelle wurden ebenfalls verkauft. Schaffelle, bewollte wie kahle, erhalten sich im Preise. Per Dampfer „Thuringia" trafen von Mexiko via Colon 8 Ballen Rehfelle ein, die bereits placirt sind. Ein kleines Pöstchen Norwegischer Renntierfelle, per Dampfer „Mars" angelangt, wurde begeben. — Früchte. Mandeln ohne Aenderung, Preise können sich noch immer nicht erholen. Rosinen. Für Eleme und Sultana zeigt sich mehr Nachfrage. Malaga bleiben unverändert. Korinthen verharren in matter und lustloser Haltung. — Gewürze. Cassia lignea matt. -Flores gefragt. -Vera flau. Canehl geht langsam ab. Cardamom zu Gunsten der Käufer. Ingber in allen Gattungen still. Macis und -Nüsse preishaltend. Nelken nur schwach gefragt. Pfeffer ruhig. Piment geschäftslos. — Haare. Ueber Pferdehaare ist nichts Neues von Interesse zu berichten. — Häute. Rindhäute hiesiger wie Provinz-Schlachtung bleiben zu den letztbezahlten billigen Preisen ferner verkäuflich, während Ochsen- fortwährend vernachlässigt bleiben. Von trockenen Holsteinischen Kuhhäuten kamen mehrere Partien heran, wovon einige besten Nehmer fanden. Roßhäute in schöner, großer, fehlerfreier, gesalzener Waare zu lassen. Ueberseeische Wildhäute unverändert flau. — Harz fest. — Heringe. Schottische Voll- unverändert; Norwegische Fett- gefragter. — Honig ruhig. — Leder. Die von Valparaiso angekommenen ca. 1720 Rollen Valdivia-Leder sind meistens, zum Theil bereits schwimmend, geräumt. Von Cap Haiti trafen 12 Rollen Sohlleder ein. Von Hemlock-Leder trafen von Newport 61 Bunde und 10 Ballen ein. — Metalle. Blei flau. Kupfer bei den billigeren Preisen gefragter. Zink geschäftslos. Zinn schwankend. — Nutzhölzer. Die erste diesjährige Auction am 1. und 2. d. fand unter gewohnter lebhafter Betheiligung statt und sind trotz der noch recht frühen Jahreszeit und obgleich die Versorgung unserer Absatzgebiete durch die noch geschlossene Schifffahrt beschränkt ist, doch durchweg kleinere und größere Erhöhungen der Preise eingetreten. Der Umsatz, wenn er auch hinter dem der letzten Auctionen zurückblieb, ist doch immerhin ein ziemlich bedeutender zu nennen. Mit Ausgang nächsten Monats hoffen wir eine neue Auction anlegen und dann einen größeren Bedarf constatiren zu können. Die Vorräthe sind durch die letzten ziemlich reichlichen Zufuhren freilich angewachsen, aber doch nicht allzu bedeutend zu nennen, da dieselben für längere Zeit den Bedarf decken sollen und weil keine größeren Abladungen in Aussicht stehen. — Oel. Rüböl fand in Effectivwaare mehr Beachtung. Termine still; in loco und per Februar 57.50 ℳ Brief, per Mai 57.50 ℳ Brief. Leinöl ruhig aber etwas fester; in loco 58.50 ℳ. Palmöl behauptet. Cocosnußöl fester gehalten. In Olivenöl bleibt es still. Terpentinöl eher billiger. — Oelkuchen in Folge starker Zufuhren von amerikanischen Baumwollkuchen flau, und werden die gewohnten Deutschen Fabrikate sehr vernachlässigt. — Petroleum. Auf Grund höherer amerikanischer Notirungen zogen hier Preise ein wenig an; wir notiren: in loco 7.50 ℳ Brief, 7.40 ℳ Geld, per Februar 7.40 ℳ Brief, 7.35 ℳ Geld, per März-April 7.50 ℳ Brief, 7.40 ℳ Geld, per August-December 8.40 ℳ Brief, 8.35 ℳ Geld. Versandt wurden vom 3. bis 9. d. M. 5029 Barrels (davon 1979 Barrels direct von Bord) gegen 4819 Barrels in der Vorwoche und 7898 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 9. d. M. 43,685 Barrels (davon 1126 Barrels noch an Bord) gegen 48,154 Barrels am 2. d. Mts. und 53,299 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Provisionen. Butter. Feine frische Stallbutter blieb zu unveränderten Preisen begehrt, auch zweite frische Sorten fanden coulante Abnahme. Die alten Vorräthe räumen sich sehr langsam; geringe Sorten flau. Notirungen: Erste Qualitäten: Sommer-Product 130—135 ℳ, Stall-Product 130—140 ℳ; zweite Qualitäten: Sommer-Product 120—125 ℳ, Stall-Product 125—130 ℳ, Bauer 110—120 ℳ. Schmalz ruhig. Speck höher. In Schinken und Käse waren Umsätze nur klein. — Reis unverändert; Preise konnten ihren bisherigen Stand behaupten. — Sago. Perl fest. — Salpeter. Chili wird nur für den Bedarf gekauft. Pr. Dampfer „Numlee", „Jaques Coeur" und „Herschel" zugeführte ca. 16,000 Säcke waren schwimmend disponirt. — Spiritus. In Folge geringeren Angebots zeigte sich kurze Lieferung etwas fester und fanden ankommende Partien bei Fabrikanten schlank Nehmer; ohne Faß bedang 33.75 ℳ und incl. Faß 39.75 ℳ, per Februar bis Februar-März 40.25 ℳ Brief, 39.75 ℳ Geld, wie auch per März/April und per April/Mai 40.25 ℳ Brief, 39.75 ℳ Geld. Rectificirter Sprit gilt 43.50 bis 47 ℳ je nach Qualität. — Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 781 Seronen Havana, 1758 Colli Domingo, 141 Packen Esmeralda per „Thuringia" von Aspinwall, 664 Colli Columbia, 10 Packen Portorico von Portorico, 118 Kisten Seedleaf von New-York, transito, 395 Packen Java und Sumatra von Holland, 40 Packen Stengel von New-York. Verkäufe aus erster Hand: 68 Seronen beschädigter Domingo, in Auction von 25—35 ₰, 200 Packen Brasil ex brasil. Steamer, 18 Packen Peruanische, in Auction von 12—18½ ₰, 310 Seronen Carmen aus diversen Steamern. — Talg geschäftslos. — Thee unverändert. Aus erster Hand wurden verkauft: 167/8, 159/16 Kisten Kaisow Congo, 340/8 Kisten Souchong, 40/4 Kisten Pecco. — Thran ohne Aenderung. — Wachs fest. — Wolle geht nur bei Bedarfsordres langsam ab. Umsätze in dieser Woche betragen: ca. 150 Ctr. fabrikgewaschene Cap zu 2.05 ℳ, 22 Ballen östliche Cap fließe zu 1.10 ℳ. — Zucker. Rohzucker geschäftslos. Für raffinirten Zucker zeigte sich ziemliche Nachfrage zu bisher bezahlten Preisen. Farin knapp und fest. Candis und Syrup unverändert.

* **Hamburg**, 11. Februar. (Original-Bericht.) Vergangene Woche zeigte der Markt für Roth- und Schwedischklee wenig Veränderung, dieselben blieben preishaltend, dagegen konnte sich Weißklee nur schwach behaupten. Wir notiren: Rothklee 55 bis 60 ℳ, Weißklee 40—72 ℳ, Schwedisch 40—70 ℳ, exquisit noch darüber.

* **London**, 11. Februar. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Baumwolle. Die Locoumsätze in Liverpool sind hinter denen der Vorwoche nicht wesentlich zurückgeblieben, aber es zeigte sich große Geneigtheit zum Realisiren und waren theilweise Preisreductionen in Folge dessen unausbleiblich. Im Geschäft auf Lieferung traten dieselben in größerem Maßstabe ein und beliefen sich in manchen Fällen auf 1/16 d. Begeben wurden im Liverpooler Locoverkehr 59,810 Ballen und zwar an Spinner 55,350, an Exporteure 3170 und an Speculanten 1290 Ballen. Direct an Spinner wurden 9610 und in London und Liverpool zusammen 73,757 Ballen abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 11/16 d und fair Dhollerah zu 4 7/16 d. Gestern gingen in Liverpool 8000 Ballen und heute 10,000 Ballen um und schließt der Markt in fester Haltung. — Manchester war im Ganzen sehr still bei unveränderten Notirungen. — Zucker. Mit Anfang der Woche trat eine entschiedene Wendung in der Marktstimmung ein und sowohl unsere Raffineure als auch Händler traten nach langer Zurückhaltung als williger Käufer auf, doch waren Umsätze nicht von großer Bedeutung, da die erhöhten Forderungen der Eigner der zunehmenden Kauflust hemmend in den Weg traten. Die Verkäufe der Woche in Loco ergaben einen Aufschlag von 3d für Raffineurs-Sorten und von 6d à 1s für crystallisirte Demerara. — Für Rübenzucker giebt es Käufer zu 21s 4½d f. o. B., Basis 88 Procent Titrage, doch halten Eigner meistens auf 21s 9d. Raffinirte Waare fand besseren Abzug und Preise schließen 3d höher für Grobe und Würfel und 6d à 1s höher für Farine (Pieces). Das sichtbare Totalquantum für Europa und die Vereinigten Staaten, einschließlich der Vorräthe in Havana und Matanzas, ist gegenwärtig circa 608,000 Tons gegen 582,000 Tons gleichzeitig voriges Jahr und gegen 630,000 Tons gleichzeitig in 1880. — Reis. Burma-Ladungen der neuen Ernte, Februar-April-Verschiffung, fanden zunehmende Beachtung und nachdem 4 davon zu 7s 10½ Basis Rangoon mit offener Charter contrahirt worden waren, bezahlte man gestern für weitere vier 8s gleiche Conditionen. Eine Ladung Rangoon an der Küste von 1498 Tons erzielte 7s 6d ex Schiff Continent, was ebenfalls einen Aufschlag von 1½d constatirt. — Salpeter wieder stiller und haben in Loco keine Umsätze stattgefunden, wogegen auf Ankunft 850 Tons Februar-April-Verschiffung via Cap, erst 20s 9d, dann zu 20s 7½d und schließlich zu 20s 6d, Basis 5 Procent Refraction, erlassen wurden. Für Locowaare sind die Notirungen nominell: 22s 6d für 10 à 8 Proc., 22s 9d à 23s für 7 à 5 Proc. und 23s für 4 à 2½ Proc. refractionirende Waare. — Chili-Salpeter. Unser Valparaiso-Haus hat uns keine niedrigere Notirung gegeben und nennen wir daher nach wie vor 11s 9d c. & f. Continent. Hier sind Umsätze in schwimmenden Ladungen nicht officiell rapportirt worden, doch würden Käufer für solche Ladungen wohl nicht mehr ganz frühere Preise anlegen. Für prompte Abladung zeigt sich wenig Interesse, selbst in Fällen, wo Eigner sich etwas nachgiebiger erwiesen. Werthe sind nominell unter den Umständen. Loco Liverpool geht Guano zu 14s 4½d um. — Schwarzer Pfeffer. Bei nur kleinen Umsätzen ruhig. Singapore ist mit 5¼d, Achem Penang mit 4½d und Lampong mit 4⅞d à 4 15/16 d bezahlt worden. Auf Ankunft wechselten 150 Tons Singapore Januar-März Segler die Hände zu 4⅝d à 4¾d und ist Letzterer der Schlußpreis. Weißer Pfeffer bleibt auch still. 800 Säcke Singapore sind unter der Hand zu 7⅝d à 7 11/16 d genommen worden. 395 Säcke in Auction wurden zu 7⅝d eingekauft. — Piment. In Auction waren 1800 Säcke angeboten, wovon zwei Drittel zu einer Preisreduction von ¼d und zwar zu 4d für fair to good Nehmer fanden. — Nelken fest bei guter Frage. Primaren gingen ca. 400 Ball. Zanzibar zu 10d à 10⅛d in andere Hände über und 426 Ball. do. in Auction wurden größtentheils zu 10d für good fair bright placirt. Cocosnußöl. Die speculative Nachfrage hält an, und man würde heute verkaufen können Ceylon loco zu 27s 3d à 27s 6d, schwimmend 27s 6d; Cochin loco zu 31s 6d, schwimmend 31s. Mauritius wird auf 27s 6d gehalten und Copradl auf 26s 9d. — Palmöl unverändert; prima Lagos 32s 6d, Accra 29s. — Talg ruhig; Russische Y.C.-Sorten 48s. — Petroleum fest. Loco 6⅞d à 6¾d, Juni 6⅞d, September-December 7⅛d. Vorrath raffinirt 166,150 Fässer gegen 67,288 Fässer im Vorjahre. — Metalle. Kupfer. In Valparaiso bleibt das Angebot überaus klein. Der Cours wird und mit 35½d berichtet. Hier sind wir wieder niedriger gegangen und besonders vorgestern war der Ton sehr matt. Gestern machte sich etwas mehr Kauflust geltend und wurden Chili Bars g.o.b. loco zu 64 Lstrl. und mit 3 Monate prompt zu 65 Lstrl. gemacht. Chili Regulus ohne Umsätze. Wallaroo 69 à 70 Lstrl. Englisch Tough 69 à 70 Lstrl., Best Selected 71 à 72 Lstrl. Inländische Platten 78 Lstrl., russische 79 Lstrl. — Zinn verhältnißmäßig ruhig. Straits und australisches loco 112 Lstrl., mit 3 Monat Prompt 114 Lstrl. Englisches Stangenzinn in Fässern 117 Lstrl. — Zink. Gewöhnliche gute schlesische Marken 17 Lstrl. 5s à 17 Lstrl. 10s. — Quecksilber 6 Lstrl.

* **Rotterdam**, 13. Februar, Nachm. (Telegramm der Herren H. W. Lorenz & Cie. Nfl.) Banka-Zinn 68⅞ fl., Billiton-Zinn 68⅞ fl.

Glasgow, 13. Februar. Warrants 48sh. 10½d.

Stettin, 11. Februar. Heringe. Wenngleich am Platze größere Quantitäten nicht die Hände gewechselt haben, so war die Frage vom Binnenlande doch immerhin belangreich und der Wochen-Abzug ist wieder lebhaft gewesen. Schottischer Crown- und Fullbrand war mehr angeboten und deshalb etwas williger käuflich, ungestempelter Vollhering 37—39 ℳ 40—40.50 ℳ tr. bez. u. gef. Matjes Crownbrand 34.50 tr. zu notiren bei geringen Vorräthen. Mixed Crownbrand 32.50—33.50 ℳ tr. bis 35 ℳ tr. bez. u. gef., Ihlen Crownbrand 31.50 ℳ tr. gef., holländischer Hering ohne Veränderung, Vollhering 39—44 ℳ tr. nach Qualität gef., kleiner Voll- 35 ℳ und Ihlen 30 ℳ tr. gef. Die in unserem letzten Berichte erwähnte Zufuhr von französischem Hering betrug 3684 Tonnen, außerdem traf noch eine Ladung von 2808 Tonnen in Swinemünde für hier ein, so daß der Total-Import französischer Heringe in diesem Jahre bis jetzt sich auf 11,893 Tonnen beläuft. Die Preise haben sich nicht verändert, Vollhering 34 bis 35 ℳ tr. bez. u. gef., Matjes 29.50—30 ℳ tr. bez. u. gef. Norwegischer Fetthering fand für den Consum besseren Begehr und wurde davon Mehreres gekauft. Kaufmanns- 27—30 ℳ, groß mittel 32—34 ℳ, reell mittel 27—30 ℳ, mittel 18—22 ℳ, klein mittel 14—16 ℳ und Christiania 11—12 ℳ tr. bez. u. gef., Bornholmer Küstenhering 23 ℳ tr. gef., die Vorräthe davon sind unbedeutend. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 1. bis 8. Februar 5073 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 8. Februar 29,128 To. gegen 22,738 To. in 1881 bis 9. Februar, 16,304 To. in 1880 bis 11. Februar, 22,519 To. in 1879 bis 12. Februar, 22,147 572 To. in 1878 bis 13. Februar, 17,317 To. in 1877 bis 13. Februar, 27,654 To. in 1876 bis 15. Februar, 29,113 To. in 1875 bis 16. Februar und 29,460 To. in 1874 bis 17. Februar. — Sardellen stille, 1881er 110 ℳ fest gehalten, 1876er und 1875er 170 ℳ per Anker bez. u. gef.

A. **Eger**, 12. Februar. Die Getreidepreise blieben in der abgelaufenen Woche auf derselben Höhe wie in der Woche vorher; Hafer hob sich sogar wesentlich und begegnet besserer Nachfrage. Die Umsätze in Weizen und Gerste waren nicht bedeutend; aber Roggen und Hafer wurden in größeren Massen von auswärtigen Käufern weggenommen. Die Schlagpreise pro 100 Kilogr. waren für Weizen 12.45 fl. oder 21.25 ℳ, Roggen 10 fl. oder 17.07 ℳ, Gerste 9.30 fl. oder 15.88 ℳ und Hafer 7.90 fl. oder 13.49 ℳ. Kartoffeln waren schwächer angeboten als früher und erzielten einen Preis von 3—3.10 fl. (5.12—5.29 ℳ) pro Doppelcentner.

—r. **Leisnig**. Marktpreise vom 11. Februar. Weizen per 85 Kilogr. 19.00—20.00 ℳ — Korn per 80 Kilogr. 14.50 bis 14.75 ℳ — Hafer per 60 Kilogr. 7.80—7.90 ℳ — Butter per 1 Kilogr. 2.20—2.40 ℳ — Ferkel à Stück 9.00—15.50 ℳ.

Magdeburg, 13. Februar. Kartoffelspiritus. Loco matter, Termine still. Loco ohne Faß 49.3 à 49.1 ℳ ab Bahn, per Februar und Februar-März 49.6 ℳ, per März-April 50 ℳ, per April-Mai 50.3 ℳ, per Mai-Juni 50.6 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco 48.50 ℳ.

London, 13. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 4. bis zum 10. Februar: Engl. Weizen 3890, fremder 62,517, engl. Gerste 2153, fremde 11,347, engl. Malzgerste 16,743, fremde —, engl. Hafer 1157, fremder 56,392 Qrts. — Engl. Mehl 19,060, fremdes 19,384 Sack und 350 Faß.

Paris, 11. Februar. Weizen ruhig, per Februar 30.60, per März 30.50, per März-Juni 30.40, per Mai-August 29.90. — Mehl 9 Marques ruhig, per Februar 64.25, per März 63.90, per März-Juni 63.90, per Mai-August 63.25. — Rüböl matt, per Februar 71.75, per März 71.75, per Mai-August 73.25, per September-December 74.25. — Spiritus träge, per Februar 56.75, per März 57.50, per Mai-August 60.75.

New-York, 11. Februar. Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11⅛. — Petroleum in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificats — D. 67 C. — Mehl 5 D. 20 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 39 C., do. per Februar 1 D. 37¼ C., do. per März 1 D. 39⅜ C., do. per April 1 D. 41½ C. — Mais (old mixed) 68 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. — Kaffee (Rio-) 9⅝. — Schmalz (Marke Wilcox) 11 3/16, do. Fairbanks 11⅛, do. Rohe & Brothers 11 7/16. — Speck (short clear) 9¼ C. — Getreidefracht 3½.

Leipziger Productenbörse vom 13. Februar.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 47.60 Geld, billiger.
Rechtsanwalt Cerutti, C.

Kohlen-Versandt ab Lugau.
In der Woche vom 5. Februar bis mit 11. Februar d. J. wurden von hiesiger Station befördert an Steinkohlen: 1002 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand und 187 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich, Summa 1189 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 13. Februar. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 509.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 510.—. Lombarden 214.—. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 247.25. Galizier 123.50. 6% Rumänische Rente 101.25. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 181.50. Deutsche Bank 147.75. Oesterr. Goldrente 78.90. Silberrente 64.—. Papierrente 62.25. 4% ungar. Goldrente 72.—. Russische Anleihe von 1880 70.75. Russische Banknoten 207.75. II. Orient-Anleihe 57.75. Dortmunder Union St.-Prioritäten 92.75. Königs- und Laurahütte 112.60. Tendenz: Still.

Berlin, 13. Februar, 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags. Oesterr. Credit-Actien 508.50. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 508.—. Lombarden 213.—. Rechte Oder-Ufer 166.10. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 99.10. Breslau-Schweidnitz 94.—. Galizier 123.25. Oberschlesische 246.—. Nordwest 348.—. Elbethalbahn 378.—. Buschtiehrader B 68.—. Dux-Bodenbach St.-Pr. 125.90. Disconto 181.50. Darmstädter 153.—. Deutsche Bank 147.50. Dortm. Union 92.—. Laurahütte 112.—. Russen von 1877 90.—. 1860er Loose 118.60. Silberrente 63.90. 6% Rumän. Rente 101.25. — Tendenz: Schwach.

Berlin, 13. Februar, 1 Uhr 55 Min. Nachm. Oesterr. Credit-Actien 513.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 511.—. Lombarden 213.50. Bergische 123.50. Oberschlesische 246.50. Galizier 123.10. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 125.80. Oesterr. Nordwest 348.—. Elbethal 377.—. Disconto 182.60. Deutsche Bank 147.50. Darmstädter 152.50. Laurahütte 112.25. Dortmunder Union St.-Prior. 92.50. Oesterr. Papierrente 62.30. Oesterr. Silberrente 63.80. Goldrente 78.90. Ungarische Goldrente 100.10. 6% Rumänische Rente 101.25. Tendenz: Fest.

Berlin, 13. Februar. (Schlußcourse.) Deutsche Reichsanleihe 101.10. 4% consol. Anl. 101.10. Oesterr. Loose von 1860 119.—. Oesterr. Papierrente 62.50. Oesterr. Silberrente 64.50. Oesterr. Goldrente 78.20. Russ. 5% Anleihe von 1877 89.90. Bergisch-Märk. E.-St.-A. 123.90. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 147.50. Galizische Karl-Ludwigsbahn 123.50. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 94.—. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 99.40. Oberschlesische E.-St.-A. 245.75. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 166.50. Thüringer E.-St.-A. 209.50. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 154.75. Berliner Handelsgesellschaft 107.—. Chemnitzer Bankverein 92.75. Darmstädter Bank 153.40. Deutsche Bank 147.25. Reichsbank 146.30. Disconto-Comm.-Antheile 183.25. Geraer Bank 92.60. Sächs. Bank 122.75. Dortm. Union St.-Pr. 92.75. Laurahütte 112.—. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 117.—. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 114.75. Oesterr. Credit-Act. 511.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 511.50, do. Südbahn (Lombarden) 213.—. Oesterr. Banknoten 170.85. Russische Noten 207.70. 3proc. Sächs. Rente 79.70. Ungar. 4proc. Goldrente 72.25. Rumänische Rente 100.40. Russ. 4% Anleihe von 1880 70.70. II. Orient-Anleihe 57.70. III. Orient-Anleihe 57.60. Berlin-Dresdner St.-Pr. 38.80. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. 32.—. Buschtiehrader B 67.90. Meckl. Fr.-Frz.-Bahn 160.—. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 63.90. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 75.60. Dresdner Bank 127.—. Weimarische Bank 90.75. Hibernia und Shamrock 85.—. Napoleonsd'or 16.24. Ungar. 5proc. Papierrente 72.—. Turnau-Prager E.-St.-A. 134.75. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½% 49.60. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 244.75. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 127.—. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 125.10. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 21.10. Oberlausitzer St.-Pr. 56.50. Saalbahn St.-Pr. 68.—. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 36.—. Werrabahn E.-St.-A. 81.—. Coburger Credit 85.50. Geraer Credit 91.50. Gothaer Bank 116.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 109.75. Meininger Credit 88.—. Oberlausitzer Bank 97.10. Schönheider Bankverein —. Bonifacius 58.25. Gelsenkirchen 125.50. Glauziger Zuckerfabrik 80.75. Oelheim 65.—. Elbethal 379.—. [illegible] 170.—. Lauchhammer —.—. Dortmund-Gronau —.—. Wien k. S. 170.65. Wien 2 M. 169.65. Petersburg k. S. 207.45. Petersburg 3 M. 205.—. Warschau k. S. 207.60. Zimmermann 47.50. Mährisch-Schlesische Centralbahn 46.75.

Tendenz: Ziemlich fest trotz der Contremine; Spielpapiere und Banken auf Deckungen fest.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 513.50. Franzosen 512.—. Galizier 123.—. Bergische —.—. Oberschlesische 246.—. Mainzer 99.—. Rechte-Oder-Ufer 166.50. Darmstädter 153.50. Deutsche Bank 147.25. Disc.-Comm. 183.25. Laurahütte 112.25. Dortm. St.-Pr. 92.90. Goldrente 78.20. Russische Noten 207.50. Lombarden 214.—.

Dresden, 13. Februar.

Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3½% Rente à 5000 ℳ		79.85	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.60
do. à 3000 -		79.85	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.60
do. à 1000 -		79.95	Albertsb.-Prioritäten	4½	100.75
do. à 500 -		80.80	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	100.90
do. à 300 -		—.	do. do. do.	4½	101.10
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Ges. à 100 Th.	4	108.
von 1855 à 100 Thlr.	3	89.10	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	94.
von 1847 à 500	4	101.25	Actien à 25 Thlr.	4	100.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.60	K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95.10
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.60	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.6			
von 1869 à 100 -	4	101.60			
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.60			

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 153.50
Chemnitzer Bankverein 91.25
Dresdner Bank 128.
Geraer Bank 95.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 123.75
Sächsische Bankgesellschaft 104.
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 85.75
do. do. II. - 84.50
do. do. III. - 84.75
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 —.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. - —.
do. do. III. - —.
Kaschau-Oderberg 80.50
Kronprinz Rudolf I. Em. 84.
do. 1869 II. - 84.
do. III. - 84.
Lemberger I. Em. —.
do. II. - 84.80.
do. III. - 81.
do. IV. - 80.50
Mähr.-Schles. Centralbahn 46.50
do. Grenzbahn 68.
Oesterr. Nordwestbahn 87.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen 64.25
Prag-Dux I. Em. 76.75
do. II. - 76.75

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 15.
do. Stamm-Prior. 33.
Braunschw. Nat.-Br. 133.
Erste Culmbacher Exportbr. 186.
Felsenkeller-Brauerei 208.
Feldschlößchen-Brauerei 44.
Gambrinus-Brauerei 48.50
Geraer Bierbrauerei 94.
Hofbrauhaus 17.
do. St.-Pr.-Act. 29.
Meißner Felsenkellerbrauerei 31.50
Plauenscher Lagerkeller 90.75
Reisewitzer Brauerei 122.50
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 297.
Societäts-Brauerei 101.

Continental-Pferdebahn 91.50
Ketten-Schleppschifffahrt 129.
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 240.

Chemnitzer Papierfabrik 123.50
Dresdner do. 128.
Niederschlem. Holzst. 183.
Penziger Bat.-Papierfabrik 86.
Sebnitzer Papierfabrik 125.50
Thode'sche Papierfabr. 154.

Ver. Bautzner Papierfabr. 148.
Weißenborner Papierfabr. 107.25

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 47.60
do. do. Vulcan 23.
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 48.25
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 24.50
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 78.50
Großenh. Webst. u. M.-F. 86.50
Lauchhammer 28.
do. convertirte 39.
Lausitzer M.-F. (Petzold) 25.50
Masch.-Bau-Anst. Golzern 154.
Meißn. Eisenq. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 46.50
Nähmasch.-Fabr. vorm. Seidel & Naumann 79.
Saxonia, Eisengn- u. Eisenb.-W.-F. Radeberg —.
do. abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. —.
Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 136.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 118.25
do. Stickmasch. (Kappel) 89.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 114.50
Werkz.-Maschf. Union (Diehl) 32.50
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stichler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstw. (Mörbig) 47.75
Chemnitzer Actienspinnerei 245.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 96.
Dresdn. Lederfabr. (Pierling) 96.
do. Preßh.- u. Kornsp.-Fabrik (Bramsch) 171.
Hotel Bellevue 81.
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 83.50
Leipz. M.-G.-F. (A. Uhlmann) 81.
Mech. [illegible] Mittweida 108.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 138.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. 59.
do. Kammg.-Sp. (Solbrig) —.
do. Lederindustrie (Beck) 29.50
do. Nähfaden-Fabrik (Hegenreich) 64.25
do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert) 110.
Schles. Cement. (Grotkowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 33.
do. Dresdner Stroh-H. ([illegible] & Löwisohn) 77.
Weißthaler Actien-Spinnerei —.

Bergbau-Actien.
[illegible] Steinkohlenbau-G. 80.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 13. Februar. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel —.—. Wiener Wechsel 171.—. 3% Sächs. Rente 79½. Oesterr. Goldrente 78⅜. Oesterr. Papierrente 62⅝. Oesterr. Silberrente 63⅞. Ungar. Goldrente 100¼. II. Orient-Anleihe 57¼. Böhm. Westbahn 253⅞. Galizier 246⅞. Hessische Ludwigsbahn 99.—. Lombarden 106⅞. Staatsbahn 254⅞. Darmstädter Bank 152⅞. Meininger 88.—. Oesterr. Credit 255⅞. Thüringer 209½. Elisabeth 178⅞. Bergisch-Märkische 123½. Nordwest 174.—. Buschtiehrader B 133⅞. Berliner Disconto 182⅝. Tendenz: Fest.

Wien, 13. Februar. (Schlußcourse.) Papierrente 73.60. Silberrente 75.31. Goldrente 92.—. Ungarische Goldrente 84.25. 1860er Loose 129.50. Lombarden 124.50. Credit-Actien 289.—. Staatsbahn 298.—. Galizier 288.75. Anglo-Austr.-Bank 115.25. Wechsel auf London 120.—. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.58. Ducaten 5.62. Deutsche Reichsbanknoten 58.50. Oesterr. Nordwest 203.70. Elbethalbahn 210.—. Elisabethbahn 205.50. Buschtiehrader B 160.—. Tendenz: Schwächer auf Berlin.

London, 13. Februar. Consols 99 13/16. Russen von 1873 88.

Paris, 13. Februar. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.90. Staatsbahn 620.—. Lombarden 272.50.

Berliner Productenbörse, 13. Februar. Weizen loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 221.—, per Mai-Juni 221.50 ℳ, per Juni-Juli 222.— ℳ. — Roggen loco 173.— ℳ, per Februar 169.75 ℳ, per Frühjahr 167.— ℳ, per Mai-Juni 165.— ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Gedrückt. — Spiritus loco 47.20 ℳ, per Februar-März 48.20 ℳ, per Frühjahr 48.80 ℳ, per Juni-Juli 50.— ℳ. Kündigung: 3. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 56.— ℳ, per Frühjahr 56.70 ℳ, per Mai-Juni 56.10 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Frühjahr 139.25 ℳ, per Mai-Juni 140 ℳ. Gedrückt.

Liverpool, 13. Februar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 36,000 Ballen, hiervon 19,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 13. Februar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10000 B. Upland good ordinary 6, do. low middl. 6 5/16, do. middl. 6 11/16. Orleans good ordin. 6 1/16, do. low middl. 6 7/16, do. middl. 6 13/16. Pernam fair 6 9/16. Egyptian brown fair 6⅞, do. do. good fair 7 1/16, do. white fair 7, do. do. good fair 7½. Dhollera fair 4 1/16, do. good fair 4 13/16, do. good 5¼. Comra fair 4 1/16, do. good fair 4¼, do. good 5¼. Madras Tinnevelly good fair 5¼. — Für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. — Stimmung: Ruhig.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.